



0°C

-3°C /  
2°C

Events Immobilien Jobs

Region Gemeinde **Schweiz** Ausland Wirtschaft Sport Panorama Kultur Blaulicht Leben Auto ► Mehr

ERLEICHTERTE EINBÜRGERUNG Aktualisiert am 21.01.15, um 14:26

Print

Fehler gesehen? Jetzt melden!

# Ausländer der dritten Generation sollen Schweizer Pass leichter kriegen

## Sollen Ausländer der dritten Generation leichter eingebürgert werden können?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Ausländer der dritten Generation, die in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind, sollen sich leichter einbürgern lassen können. Der Bundesrat befürwortet einen entsprechenden Gesetzesentwurf der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats (SRK).

AHNLICHE THEMEN

Kommentare (17)



Ausländer dritter Generation sollen leichter an Schweizer Pass kommen

Aktualisiert am 31.10.14, um 17:57

Die Vorlage geht auf eine parlamentarische Initiative der Waadtländer SP-Nationalrätin Ada Marra zurück, welcher die zuständigen Kommissionen beider Räte zugestimmt hatten. Im vergangenen Oktober verabschiedete die Nationalratskommission einen Gesetzesentwurf.

In seiner am Mittwoch verabschiedeten Stellungnahme schreibt der Bundesrat, er unterstütze das Anliegen. In den vergangenen Jahrzehnten hätten der Bundesrat und das Parlament erfolglos versucht, Einbürgerungserleichterungen für junge Ausländerinnen und Ausländer auf Bundesebene einzuführen.

### In der Regel besser integriert

Dass nun zumindest die Einbürgerung für junge Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation erleichtert werden solle, begrüsse er. Diese seien in der Regel wesentlich besser integriert und intensiver mit der Schweiz verbunden als ihre eingewanderten Grosseltern und Eltern, argumentiert der Bundesrat.

Der Vorschlag der Kommission schaffe die rechtlichen Grundlagen für eine einheitliche Regelung der heute kanton unterschiedlichen Bestimmungen. Damit könnten Rechtsungleichheiten beseitigt werden. Den Kantonen steht es heute im Rahmen des geltenden Bürgerrechtsgesetzes frei, in ihrem kantonalen Recht Einbürgerungserleichterungen für



Denkfabrik schlägt Bürgerdienst für Schweizer und Ausländer vor

Aktualisiert am 13.01.15, um 11:39

BELIEBTE VIDEOS



Freispruch im Tötungsdelikt Scherz – Verteidiger: «Er hat letztlich nicht...



Urlaub auf See mit AIDA



So wirds gemacht: Die Forstwart-Lehrlinge zeigen, wie man einen Baum...

ANZEIGE

TOP JOBS



	<b>CH- Metallbauschlossler mit EFZ</b> Global Personal Partner AG
	<b>Sozialarbeiter/in 100%</b> Kanton Aargau
	<b>Product Quality and Testing Manager (w/m)</b> Job and Jobs AG
	<b>Polymechaniker m/w</b> Pilatus Flugzeugwerke AG
	<b>ICT Application Engineer m/w</b> Pilatus Flugzeugwerke AG
	<b>Projektleiter 100% (m/w)</b> Jos. Berchtold AG





Wölfe sollen in der Schweiz leichter abgeschossen werden können

Aktualisiert am 22.12.14, um 12:29

0

Empfehlen

0

Twittern

0

per Mail

Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation vorzusehen.

### Keine automatischen Einbürgerungen

Der Bundesrat betont, dass Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation mit der neuen Regelung nicht automatisch Schweizerinnen oder Schweizer würden. Insofern unterscheide sich der Vorschlag von jenem des Bundesrates aus dem Jahr 2001, den das Volk im September 2004 abgelehnt habe.

Als Bedingung für die erleichterte Einbürgerung schlägt die Nationalratskommission vor, dass mindestens ein Grosselternteil bereits ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz besessen hat und mindestens ein Elternteil hier geboren oder vor dem 12. Altersjahr eingewandert ist. Die einbürgerungswilligen Personen müssen zudem über eine Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung verfügen und integriert sein.

Theoretisch würde die vorgeschlagene Änderung der Bundesverfassung es dem Bund erlauben, nicht nur die in der Schweiz geborenen Kinder der zweiten Ausländergeneration erleichtert einzubürgern, sondern auch den automatischen Erwerb des Bürgerrechts nach dem Grundsatz des ius soli vorzusehen. Die Gesamtvorlage bezwecke jedoch eindeutig, den Bund zur Regelung der erleichterten Einbürgerung der dritten Generation zu ermächtigen, schreibt der Bundesrat.

Über die Vorlage werden nun die eidgenössischen Räte befinden. Da eine Verfassungsänderung nötig ist, hat das Volk das letzte Wort.

(sda)



### Video-Empfehlungen



EZB-Entscheid: Was bedeutet das für die Schweiz...



ANZEIGE

Werden Sie Waldbesitzer



Energie- statt Mehrwertsteuer: GLP-Präsident Martin Bäumle...

### Artikel zum Thema



«Verbot unumgänglich»: Schweizer Muslime ächten Islamischen Zentralrat



Islamwissenschaftlerin kritisiert billige Hetzkampagne



ANZEIGE

Wahnsinn – 800CHF / Tag!



ANZEIGE

### Exklusive Stellen



### Bundesrat spricht zusätzliche Mittel für Terrorismusbekämpfung



### Ausländer dritter Generation sollen leichter an Schweizer Pass...

KOMMENTARE (17)

 KOMMENTAR-REGELN

Name

Vorname

E-Mail

Kommentar

◀ 1 2 ▶

**jester** 22.01.15 | 16:00

[Kommentar melden](#)

wo soll den das problem am heutigen zustand sein? waren einbürgerungen nicht möglich, bzw. nur unter einsatz seines lebens? wenn ich mir die statistiken des bundes mit den jährlichen einbürgerungszahlen anschau, habe ich wahrlich nicht diesen eindruck.

deshalb ist eine erleichterung lächerlich und wurde zurecht an der urne immer wieder deutlich verworfen. kein wunder, kommen solche schnappsseiten aus der sp-küche, welche die natürliche souveränität und selbständigkeit der schweiz längst zugunsten eines desolten eu-grossstaates aufgeben will.

**o Stebler** 22.01.15 | 14:42

[Kommentar melden](#)

Der Schweiz wäre viel erspart gewesen wenn "Der 1811 geborene Johann Georg Blocher war aus dem Königreich Württemberg in die Schweiz eingewandert" nicht eingebürgert worden wäre!

C. Bock: Soll die Schweiz alle Einbürgern? Den Pass verschenken oder wie? Klar ist es irgendwie Zufall, in welcher Nation und als welches Volk man geboren wird. Aber wenn die Eltern & Grosseltern schon nicht Schweizer werden wollten, warum soll dann das Kind / Grosskind?

PS: Welches Land "verschenkt" schon seinen Pass?

**Fritz Zutter** 22.01.15 | 13:42

[Kommentar melden](#)

Mein Gott, in der 3.Generation sind sie auch ohne CH- Pass schon Schweizer. Also können wir sie sicher erleichtert einbürgern

**C. Bock** 22.01.15 | 12:54

[Kommentar melden](#)

Schon für die zweite Generation ist es eigentlich ein Witz was man da für den Schweizerpass noch alles für bürokratische Barrikaden überwinden muss - garnicht zu reden von den horrenden Preisen! Und klar muss man bei der Einbürgerung auch den alten Pass behalten, vor allem wenn es ein EU-Pass ist. Denn sonst ist man ja mitgefangen wenn die Schweiz irgendwann mal wieder auf Insel machen will - und in diesem Sinne hört man zur Zeit sehr viele Stimmen im Land.

Denn man kann es drehen und wenden wie man will: die Schweiz ist Teil von Europa - und das ist keine SP-Verschwörung, sondern reine Geographie! Und ob das den Nationalisten nun passt oder nicht: über kurz oder lang werden auch die "echten Schweizer" sich nicht mehr in ihrem Ländchen einsperren lassen - so wie ja heute auch kaum mehr einer sich auf seinen "Heimatkanton" eingrenzen lassen würde.

[Kommentar melden](#)

**heinz fritschi** 22.01.15 | 11:42

Thomas K. Hausen: Wer sind nach Ihrer Definition die "25% Eidgenossen"? Waren die beim Rütli Schwur schon dabei oder können sie ihren Stammbaum oder Baumstamm bis 1291 zurückverfolgen?  
Warum sollen das bessere Schweizer sein? Wo ist der Unterschied? Wie kann man Schweizer sein verdienen? Ich bin durch Zufall Schweizer, ich hab gar nichts dazu beigetragen und es weder verdient noch erkrampft. Die Schweiz ist keine Monarchie mit einem Herrschergeschlecht.

**robertstefan** 22.01.15 | 11:27

[Kommentar melden](#)

Dagegen ist nichts einzuwenden - mit einer Ausnahme. Es fehlt die Forderung, dass die eingebürgerte Person das alleinige Schweizer Bürgerrecht hat. Die anderen muss sie streichen lassen. Also keine Doppelbürgerschaft.

**Silke Amrein** 21.01.15 | 22:59

[Kommentar melden](#)

Es gibt Eidgenossen, die im Gefängnis sitzen, und es gibt Papierli-Schweizer, die eine Bereicherung für die Schweiz sind. Also, diese Art der Differenzierung ist einfach nur doof. Und "einst edler Pass", da muss ich aber lachen, soviel patriotischen Kitsch habe ich schon lange nicht mehr gehört. Zwei Staatsbürgerschaften sind nicht nötig, würde sie ablehnen. Man muss sich entscheiden. In der Dritten Generation weiss man, wo man zu Hause ist, und die automatische Einbürgerung sollte angeboten werden. Alles weitere siehe bei heinz fritschi. Ich sehe das genau so.

**Othmar Konrad** 21.01.15 | 21:10

[Kommentar melden](#)

Ich kenne eine Einbürgerung von einer China Familie, da wurde gleich noch die Grossmutter eingebürgert. Die Grossmutter spricht aber keine Landsprache bezieht aber Ergänzungsleistungen.

**Othmar Konrad** 21.01.15 | 20:16

[Kommentar melden](#)

Die SP will damit nur mehr Stimmen für ihre Partei!

**Hans Jakob Kyburz** 21.01.15 | 20:08

[Kommentar melden](#)

Ich empfinde es generell als sehr unfair, wenn eingebürgerte Personen ihre ursprüngliche Staatszugehörigkeit behalten dürfen. Diese Doppel-Bürger können dann sowohl in der Schweiz wählen und abstimmen, wie auch in ihren ursprünglichen Heimatländern.

Für mich gäbe es nur ein ..  
entweder, oder!

◀ 1 2 ▶

ANZEIGE

## az Aargauer Zeitung im Überblick

<b>Aargau</b>	Aarau   Baden   Brugg   Lenzburg   Fricktal   Freiamt   Wyna/Suhre   Zurzach   Kanton
<b>Gemeinde</b>	Leserbeiträge   Gratulationen   Vereinsmeldungen   Gemeindebeiträge   Vereine finden   Wie funktioniert es?
<b>Schweiz</b>	
<b>Ausland</b>	
<b>Wirtschaft</b>	
<b>Sport</b>	Fussball   Tennis   Eishockey   Ski/Wintersport   Weitere Sportarten   Regionalsport   Tabellen
<b>Panorama</b>	Vermischtes   People
<b>Kultur</b>	Film/TV   Musik   Buch, Bühne, Kunst
<b>Blaulicht</b>	
<b>Leben</b>	Leben   Digital   Gesundheit   Forschung und Technik
<b>Mitmachen</b>	Leser-Reporter   Schnappschuss   Umfragen   Dein SMS   Newsletter
<b>Auto</b>	Neuheiten   Fahrberichte   Service   Magazin   Oldtimer   Motorrad   Nutzfahrzeuge
<b>a-z.ch</b>	Immobilien   Jobs   Fahrzeuge   Veranstaltungen   Vereine   Lokal
<b>az Aargauer Zeitung</b>	Abonnement   Inserieren   az Bonus   E-Paper   Archiv   Kontakt & Impressum   AGB   Hilfe

AZ Medien

- Tageszeitungen:** az Nordwestschweiz | az Aargauer Zeitung | az Badener Tagblatt | bz Basellandschaftliche Zeitung | bz Basel | az Limmattaler Zeitung | az Solothurner Zeitung | az Grenchner Tagblatt | ot Oltner Tagblatt
- Sonntagszeitung:** Schweiz am Sonntag
- Anzeiger:** Anzeiger Bezirk Affoltern | AZEIGER | Berner Landbote | Grenchner Stadt-Anzeiger | Lenzburger Bezirksanzeiger | Limmatwelle | Oberbaselbieter Zeitung | Stadtanzeiger Olten | Wochenblatt Birseck/Dorneck | Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental
- Zeitschriften/Bücher:** FIT for LIFE | KOCHEN | natürlich | wir eltern | Bätitech | Chemie Plus | Elektrotechnik ET | Haustech | HK Gebäudetechnik | Megalink | Technica | AT Verlag
- TV-Senderfamilie:** TeleZüri | Tele M1 | TeleBärn | TV24 | Belcom
- Online:** Nordwestschweiz Netz | watson | a-z.ch | Marktspiegel | HeimMärt | Gedenkzeit.ch
- Druck/Vertrieb:** Mittelland Zeitungsdruck | Vogt-Schild Druck | Weiss Medien | AZ Vertrieb

LOVELY♥INSIDE

© Copyright 2010 - 2015, az Aargauer Zeitung

